



MoAB informiert

Mobile Anerkennungsberatung

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Ausgewählte Daten Südhessen



In Südhessen verantwortet das MoAB-Team die Beratung von **neun Landkreisen und zwei kreisfreien Städten**.

In Frankfurt, Wiesbaden und Rheingau-Taunus-Kreis beraten unsere Kolleginnen und Kollegen von **beramí berufliche Integration e.V.** und dem Amt für Zuwanderung und Integration der Stadt Wiesbaden.

Mehr Informationen dazu unter:

<https://www.hessen.netzwerk-iq.de/aner kennungsberatung>

Beratungsgespräche und Profil der Ratsuchenden



Vom **01.01.2014 bis 31.12.2017** hat das Team Südhessen **knapp 7.000 Beratungsgespräche** mit Menschen geführt, die im Ausland eine Qualifikation erworben haben.

6.705 Beratungsgespräche mit 5891 Personen

49,9 %
weiblich



Im Laufe der Zeit ist der Anteil an Frauen von fast 70% in 2014 gesunken und ist nun fast ausgeglichen.

62,8%
20 - 39 Jahre alt



Zwei Drittel der Ratsuchenden sind im erwerbsfähigen Alter und somit interessant für den Fachkräfte Arbeitsmarkt.

52,8 % Hochschulabschluss
24,2 % Ausbildungsabschluss
23,0 % Schulabschluss



Insbesondere Personen mit Hochschulabschluss informieren sich zur Anerkennung. Bei 23% stand der Nachweis des Schulabschlusses im Zentrum der Beratung mit dem Ziel, eine Ausbildung aufnehmen zu können.

Häufigste Berufe

Hochschul-	und	Ausbildungsabschlüsse
Ingenieur/-in		Gesundheits- und Krankenpfleger/-in
Lehrer/-in		Elektroniker/-in
Wirtschaftswissenschaftler/-in		Erzieher/-in
Arzt/Ärztin		Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement

Es zeigt sich, dass sich vor allem Personen mit reglementierten Berufen beraten lassen, die eine Anerkennung benötigen, um in ihrem Beruf zu arbeiten. In erster Linie sind das Berufe im Gesundheitswesen sowie im Bereich der Bildung und Erziehung. Bei nicht reglementierten Berufen ist ein Zugang zum Arbeitsmarkt direkt möglich, eine Anerkennung verbessert jedoch die Bewerbungs- und Arbeitsmarktchancen.

Häufigste Erwerbsländer

Waren in 2014 noch Polen und Rumänien an der Spitze der Länder, in denen Ratsuchende ihre Qualifikationen erworben haben, so schlägt sich die Zuwanderung von Geflüchteten seit 2015 in der Statistik deutlich nieder. Häufigstes Erwerbsland ist nunmehr Syrien.

Syrien
Polen
Rumänien
Afghanistan

Herausgeber

Mobile Anerkennungsberatung (MoAB)
 INBAS Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik GmbH
 Herrnstraße 53 | 63065 Offenbach am Main

inbas www.inbas.com/moab

Mehr erfahren?

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab.

Die Mobile Anerkennungsberatung ist ein Teilprojekt im IQ Netzwerk Hessen.

www.hessen.netzwerk-iq.de

MoAB informiert

Mobile Anerkennungsberatung

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Ausgewählte Daten Mittelhessen



In Mittelhessen verantwortet das MoAB Team die Beratung von fünf Landkreisen.

Mehr Informationen dazu unter:

<https://www.hessen.netzwerk-iq.de/aner kennungsberatung>

Beratungsgespräche und Profil der Ratsuchenden



Vom **01.01.2014** bis **31.12.2017** hat das Team Mittelhessen über **5.000 Beratungsgespräche** mit Menschen geführt, die im Ausland eine Qualifikation erworben haben.

5030 Beratungsgespräche mit 3972 Personen

43,9 %
weiblich



Im Laufe der Zeit ist der Anteil an Frauen von über 62% in 2014 gesunken und ist nun fast ausgeglichen.

64,2%
20 - 39 Jahre alt



Zwei Drittel der Ratsuchenden sind im erwerbsfähigen Alter und somit interessant für den Fachkräfte Arbeitsmarkt.

52,8 % Hochschulabschluss
24,2 % Ausbildungsabschluss
23,0 % Schulabschluss



Insbesondere Personen mit Hochschulabschluss informieren sich zur Anerkennung. Bei 23% stand der Nachweis des Schulabschlusses im Zentrum der Beratung mit dem Ziel, eine Ausbildung aufnehmen zu können.

Häufigste Berufe

Hochschul-	und	Ausbildungsabschlüsse
Ingenieur/-in		Gesundheits- und Krankenpfleger/-in
Lehrer/-in		Friseur/-in
Wirtschaftswissenschaftler/-in		Elektroniker/-in
Arzt/Ärztin		Verkäufer/-in

Es zeigt sich, dass sich vor allem Personen mit reglementierten Berufen beraten lassen, die eine Anerkennung benötigen, um in ihrem Beruf zu arbeiten. In erster Linie sind das Berufe im Gesundheitswesen sowie im Bereich der Bildung und Erziehung. Bei nicht reglementierten Berufen ist ein Zugang zum Arbeitsmarkt direkt möglich, eine Anerkennung verbessert jedoch die Bewerbungs- und Arbeitsmarktchancen.

Häufigste Erwerbsländer

Waren in 2014 noch die Russische Föderation und Polen an der Spitze der Länder, in denen Ratsuchende ihre Qualifikationen erworben haben, so schlägt sich die Zuwanderung von Geflüchteten seit 2015 in der Statistik deutlich nieder. Häufigstes Erwerbsland ist nunmehr Syrien.

Herausgeber

Mobile Anerkennungsberatung (MoAB)
 INBAS Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik GmbH
 Herrnstraße 53 | 63065 Offenbach am Main

inbas www.inbas.com/moab

Mehr erfahren?

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab.

Die Mobile Anerkennungsberatung ist ein Teilprojekt im IQ Netzwerk Hessen.

www.hessen.netzwerk-iq.de

MoAB informiert

Mobile Anerkennungsberatung

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Ausgewählte Daten Nord- und Osthessen



In Nord- und Osthessen verantwortet das MoAB-Team die Beratung von **sechs Landkreisen und einer kreisfreien Stadt**.

Mehr Informationen dazu unter:

<https://www.hessen.netzwerk-iq.de/aner kennungsberatung>

Beratungsgespräche und Profil der Ratsuchenden



Vom **01.01.2014 bis 31.12.2017** hat das Team Nordhessen über **4.000 Beratungsgespräche** mit Menschen geführt, die im Ausland eine Qualifikation erworben haben.

4.096 Beratungsgespräche mit 2.934 Personen

41,2 %
weiblich



Der Anteil der Frauen, die eine Beratung in Anspruch genommen haben, liegt mit 41% etwas niedriger als der der Männer.

65,3%
20 - 39 Jahre alt



Zwei Drittel der Ratsuchenden sind im erwerbsfähigen Alter und somit interessant für den Fachkräftearbeitsmarkt.

52,8 % Hochschulabschluss
24,2 % Ausbildungsabschluss
23,0 % Schulabschluss



Insbesondere Personen mit Hochschulabschluss informieren sich zur Anerkennung. Bei 23% stand der Nachweis des Schulabschlusses im Zentrum der Beratung mit dem Ziel, eine Ausbildung aufnehmen zu können.

Häufigste Berufe

Hochschul-	und	Ausbildungsabschlüsse
Ingenieur/-in		Gesundheits- und Krankenpfleger/-in
Wirtschaftswissenschaftler/-in		Erzieher/-in
Lehrer/-in		Friseur/-in
Arzt/Ärztin		Elektroniker/-in

Es zeigt sich, dass sich vor allem Personen mit reglementierten Berufen beraten lassen, die eine Anerkennung benötigen, um in ihrem Beruf zu arbeiten. In erster Linie sind das Berufe im Gesundheitswesen sowie im Bereich der Bildung und Erziehung. Bei nicht reglementierten Berufen ist ein Zugang zum Arbeitsmarkt direkt möglich, eine Anerkennung verbessert jedoch die Bewerbungs- und Arbeitsmarktchancen.

Häufigste Erwerbsländer

Waren in 2014 noch Polen und die Russische Föderation an der Spitze der Länder, in denen Ratsuchende ihre Qualifikationen erworben haben, so schlägt sich die Zuwanderung von Geflüchteten seit 2015 in der Statistik deutlich nieder. Häufigstes Erwerbsland ist nunmehr Syrien.

Herausgeber

Mobile Anerkennungsberatung (MoAB)
 INBAS Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik GmbH
 Herrnstraße 53 | 63065 Offenbach am Main

inbas www.inbas.com/moab

Mehr erfahren?

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab.

Die Mobile Anerkennungsberatung ist ein Teilprojekt im IQ Netzwerk Hessen.

www.hessen.netzwerk-iq.de